

## **8. Lenkungskreissitzung betreffend den Zulauf zum Brennerbasistunnel – Ergebnisprotokoll zur Sitzung in Wien am 22.04.2016**

### **1. Ort und Datum der Sitzung:**

A-1030 Wien, Dienstgebäude des BMVIT, Radetzkystraße 2, 22.04.2016.

**Teilnehmer:** siehe Anlage (Anlage 2)

### **2. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 17.11.2015**

Das Protokoll zur Sitzung vom 17.11.2015 wurde verabschiedet.

### **3. Sachstand Aufstellung Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030**

Der BVWP ist die verkehrspolitische Gesamtstrategie der Bundesregierung. Er ist das zentrale Planungsinstrument, mit dem der Rahmen für die anstehenden Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Bundes bis 2030 abgesteckt wird – sowohl für Erhaltung, als auch für Aus- und Neubau. Das wichtigste Ziel des Bundesverkehrswegeplans ist es, Prioritäten für Investitionen in die Bundesverkehrswege festzulegen. Dabei steht der größtmögliche Nutzen für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Umwelt im Vordergrund. Der BVWP stellt insbesondere die überregionalen Bauvorhaben zusammen. Dabei werden in der Regel noch keine konkreten Details, wie zum Beispiel die Trassenführung, festgelegt. Diese sind Gegenstand der sich anschließenden Planfeststellungsverfahren. Die prognostizierten Kosten werden je Verkehrsträger im Plan aufgeführt. Grundlage für die Prüfung und Bewertung der angemeldeten Projekte war die aktuelle Verkehrsprognose bis 2030. Danach nimmt der Personenverkehr um 12,2 Prozent, der Güterverkehr um 38 Prozent zu.

Auf dieser Grundlage hat das BMVI jedes angemeldete Projekt durch externe Fachgutachter nach einheitlichen Regeln überprüfen und bewerten lassen. In einem weiteren Schritt wurden die Umweltauswirkungen und die raumordnerischen und stadträumlichen Belange eines Projekts überprüft.

Auf der Grundlage dieser gutachterlichen Prüfung und Bewertung erfolgt die Einstufung von

Vorhaben in Dringlichkeitskategorien der drei Verkehrsträger:

- Vordringlicher Bedarf (VB)
- Vordringlicher Bedarf zur Engpassbeseitigung (VB-E)
- Weiterer Bedarf (WB)
- Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB\*)

Zunächst wurde ein Entwurf für den BVWP 2030 vorgelegt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung daran läuft im Zeitraum vom 21. März bis 02. Mai 2016 für sechs Wochen. In diesem Zeitraum können schriftliche Stellungnahmen an das BMVI geschickt werden.

Nach Abschluss der Öffentlichkeitsbeteiligung wird das BMVI auf der Grundlage der ausgewerteten Stellungnahmen den BVWP-Entwurf überarbeiten. Im nächsten Schritt wird die überarbeitete Fassung des BVWP dem Bundeskabinett vsl. im Juli 2016 zum Beschluss vorgelegt. Das Kabinett entscheidet zeitgleich nicht nur über den BVWP, sondern auch über die Ausbaugesetze, die auf dem BVWP aufbauen. Nach Kabinettsbeschluss folgt dann das parlamentarische Verfahren zu den Ausbaugesetzen.

Für den nördlichen Zulauf zum Brenner Basistunnel ist für den Abschnitt Rosenheim – Kiefersfelden (Grenze D/A) vorgesehen, dass die Bewertung erst nach der Vorlage der Ergebnisse der Trassenfindung erfolgt. Dadurch, dass das Vorhaben in der Anlage 2 des Entwurfs BVWP 2030 als Neues Vorhaben in den „Vordringlichen Bedarf-Engpassbeseitigung (VB-E u. VB)“ unter der lfd. Nr. 7 aufgenommen wurde, ist sichergestellt, dass die bedarfsgerechte Realisierung durch den Bund erfolgen kann.

#### **4. Sachstand der Planungen**

##### Planungen „Gemeinsamer Planungsraum“:

Für das Verfahren der Trassenfindung im „gemeinsamen Planungsraum“ wurden die Grundlagen in einer Präsentation vom Planungsteam vorgestellt (Anlage 1). Für die zu planende Neubaustrecke ist die Entwicklung der Bewertungsmethode ( Erarbeitung Kriterienkatalog und Gewichtung) bis März 2016 erfolgt. 120 TeilnehmerInnen haben an insgesamt 20 Sitzungen in den Gemeindeforen teilgenommen. Der Kriterienkatalog wurde fixiert und Gewichtungsbögen an die Gremienmitglieder verteilt. Der Abschluss der Phase I ist mit Annahme der Bewertungsmethode in den Gremien im März 2016 erfolgt. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien erfolgt bis Ende April 2016 durch die Gremienmitglieder sowie die Bahnen.

Nach Diskussion im Lenkungskreis am 22.04.2016 wurde vereinbart, dass keine Gewichtung durch die Mitglieder des Lenkungskreises abgegeben wird.

In der Phase II finden als erster Schritt für die „Trassenentwicklung“ die Grundlagenermittlung/Datenerhebung sowie die Erstellung von Raumwiderstandskarten statt, welche den Foren ab Ende April 2016 zur Diskussion vorgelegt werden sollen. Im Anschluss sind erste Überlegungen zu Korridoren und möglichen Verknüpfungsstellen Deutsches Inntal vorgesehen. Die erste Korridorfindung auf Basis der Raumwiderstände ist bis Ende Juli 2016 vorgesehen, um diese ab Ende Juli 2016 den Foren vorstellen zu können. Bis Ende September 2016 soll eine Vorstellung der bearbeiteten Rückmeldungen aus den Gremien zur Festlegung möglicher Korridore erfolgen. Die weitere Konkretisierung der Korridore und Verknüpfungsstellen ist ab Herbst 2016 vorgesehen.

#### Planungen „Erweiterter Planungsraum“:

Der Dialogkreis „erweiterter Planungsraum“ hat am 04.04.2016 stattgefunden. Ziel des Dialogkreises ist die Information der Betroffenen Gemeinden zum Trassenauswahlverfahren im Inntal sowie die Übermittlung von Informationen zur Notwendigkeit der Durchführung, zum Inhalt und zum Planungsstand der noch zu erstellenden Korridorstudie im erweiterten Planungsraum. Die Vorabinformation dient als Grundlage zum Verständnis weiterer Planungsschritte. Die Korridorstudie stellt keine Vorfestlegung einer späteren Trassenführung für den nördlichen Bereich zwischen Rosenheim Richtung Salzburg, Mühldorf und München dar.

#### Planungen „Planungsraum Schaftenau – Knoten Radfeld“:

Für den Sommer 2016 ist der Beginn der UVE Planung (Ausschreibungen und Vergaben) vorgesehen. Weiterhin ist vorgesehen, in dem selben Zeitraum ein Regionalforum abzuhalten. Für den Bereich der Gemeinde Angath werden Gespräche mit den Beteiligten vorgesehen.

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Für den skandinavisch-mediterranen Korridor ist eine Broschüre mit zwei Bänden (übergreifender, allgemeiner Teil und Alpenraum) erstellt worden. Angestrebt wird, die Broschüre im 2. Quartal 2016 zur Eröffnung der TEN-T Days präsentieren zu können.

## **5. Sachstand Finanzierung; Kosten der Planung; EU-Finanzierung**

Bis Ende 2015 wurden Planungsmittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro verausgabt; davon rd. 0,7 Mio. Euro aus EU-Mitteln der Förderperiode 2007-2013.

Die TEN-Förderperiode 2007-2013 ist Ende 2015 ausgelaufen (n+2 Regel). Bislang wurde durch das Projektteam keine Anschlussfinanzierung aus der Förderperiode 2014-2020 beantragt, da nach ursprünglichen Angaben der EU-KOM jährliche Aufrufe in Aussicht gestellt wurden. Die nächste Möglichkeit, einen Kofinanzierungsantrag bei der EU-KOM zu stellen, wird zum Zeitpunkt des Midterm-Review erwartet.

## **6. Untersuchung Fahrzeitverkürzung Relation Salzburg – Wörgl**

Die ÖBB-Infrastruktur hat die Auftragnehmerin (DB Engineering & Consulting) beauftragt; mit der Bearbeitung des Auftrags wurde begonnen. Derzeit dauert die Fahrzeit im SPFV von Salzburg nach Rosenheim rund 70 Minuten; eine geplante Verringerung von rund 15 Minuten erscheint ambitioniert, soll aber untersucht werden.

## **7. Verschiedenes**

### Machbarkeitsuntersuchung (MU) Lärmsanierung:

Die vorläufigen Untersuchungsergebnisse zur MU wurden unter Berücksichtigung der bereits bekannten Vorschläge aus den Kommunen Ende 2015 der Arbeitsgruppe vorgestellt. Zur Vorstellung der Ergebnisse wird für Mai 2016 eine Veranstaltung in Flintsbach geplant, um zunächst die Bürgermeister und Bauamtsleiter zu informieren. Je nach Feedback der Kommunen wird entschieden, in welcher Form anschließend eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürger durchgeführt wird. Im Anschluss an die Veranstaltungen mit den Kommunen und Bürgern erfolgt eine Ergänzung und Finalisierung der MU.

### Nächster Termin:

Über Termin und Ort der nächsten Sitzung wurde folgende Verabredungen getroffen:

Die 9. Sitzung des Lenkungskreises findet am 21.11.2016 ab 11.00 Uhr in München statt.

Näheres wird mit der Einladung geregelt werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2016 wird bei der kommenden Lenkungskreissitzung verabschiedet.

Anlage:

Referat LA 17

**Teilnehmer der 9. Lenkungskreissitzung zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs**

am 22.04.2016, 09:00 – 13:00 Uhr, BMVIT, Raum „1F09“, Radetzkystraße 2, A-1030 Wien

Nachname	Anrede	Vorname	Institution	Adresse
Gratza	Herr	Hugo	BMVI, UAL LA 1	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Leiter der Unterabteilung Eisenbahnen, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Reineke	Frau Dr.	Friederike	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referatsleiterin LA 17 Bedarfsplanfinanzierung Schiene, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Mischok	Herr	Dirk	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referat LA 17, D-53175 Bonn, Robert-Schuman-Platz 1
Spiegel	Herr Dr.	Thomas	BMVIT – II/Infra 2	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Leiter der Abteilung II/Infra 2, A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Zitzler	Herr DI	Josef	BMVIT – II/Infra 2	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung II/Infra 2 A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Engelbach	Herr	Kim-Oliver	DB Netz AG, I.NGI 1	DB Netz AG, Leiter Netzplanung und Bundesverkehrswegeplanung, D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Schmitt	Herr	Alfred	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, Leiter Großprojekte Regionalbereich Süd, D-80634 Richelstraße 1
Gruber	Herr	Torsten	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, Portfolioleniter Verkehrswege, Regionalbereich Süd, D-80634 Richelstraße 1
Müller	Frau	Susanne	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Projektleiterin regionale Großprojekte (ABS 36 – Brennerzulauf), D-80634 München, Richelstraße 1
Hödl	Herr Ing.	Reinhold	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Projekte Neu- und Ausbau, Leiter Projektumsetzung, A-1020 Wien, Praterstern 3
Gradnitzer	Herr DI	Martin	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Neu- und Ausbau, Projektleiter Tirol / Vorarlberg, A-6134 Vomp, Industriestraße 1
Lintner	Herr DI Dr.	Alfred	TLReg.	Amt Tiroler Landesregierung, A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3
Franzke	Frau	Karolin	StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Abteilung Verkehr, Abteilung II E 3, D-80502 München, Postfach 22 12 53
Krejcarek	Herr DI	Peter	SCHIG mbH	Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Infrastrukturkontrolle & Notified Body, A-1020 Wien, Lassallestraße 9b

# STATUS PLANUNGEN BRENNER-NORDZULAUF

## 8. LENKUNGSKREIS

22.04.2016, WIEN

**BRENNER-NORDZULAUF**

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 17.11.2015
- ❖ Sachstand Planungen
  - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
  - ❖ Erweiterter Planungsraum
  - ❖ Schafteuau - Radfeld
- ❖ Verschiedenes

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ **Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 17.11.2015**
- ❖ Sachstand Planungen
  - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
  - ❖ Erweiterter Planungsraum
  - ❖ Schafteuau - Radfeld
- ❖ Verschiedenes

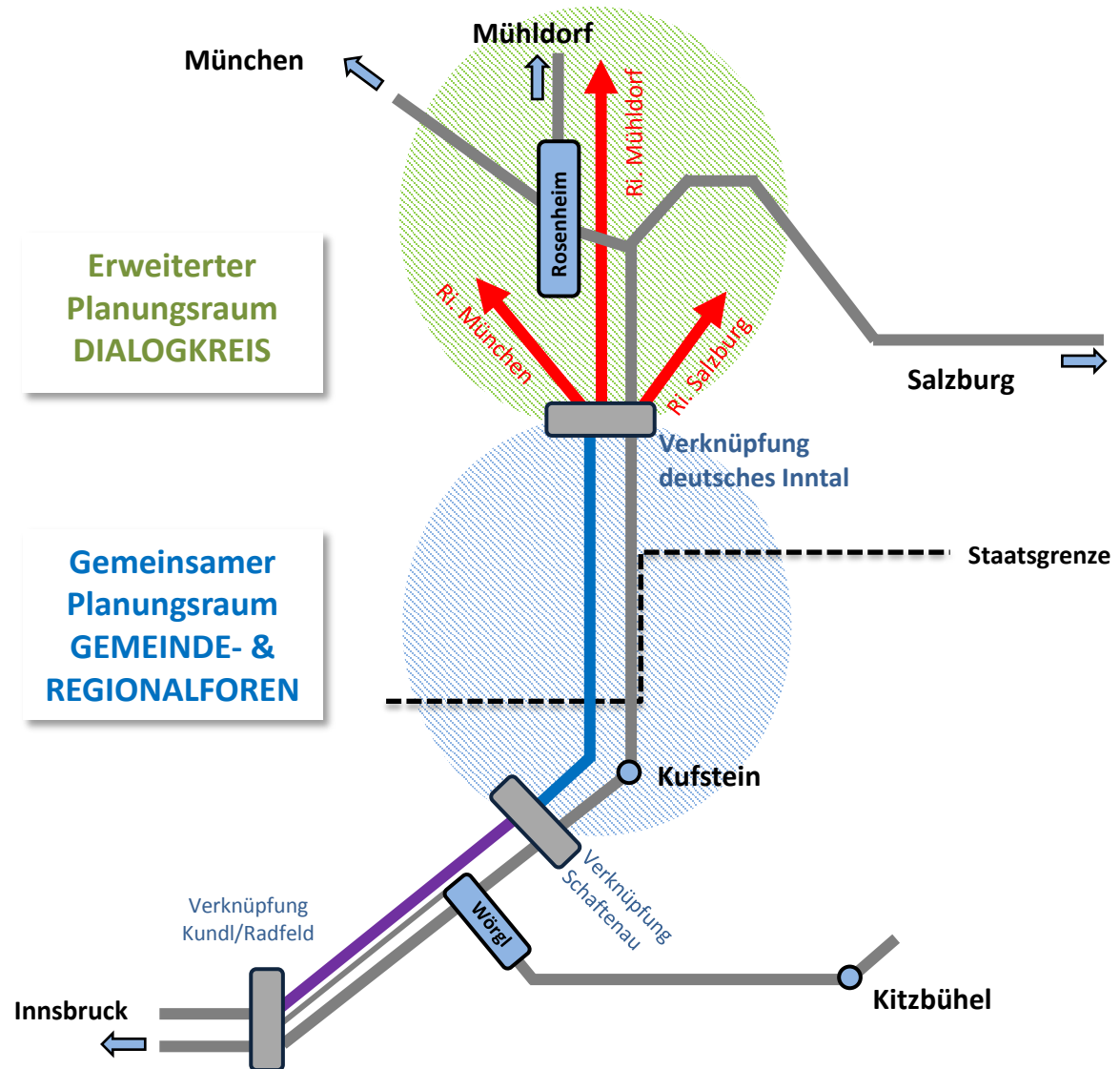
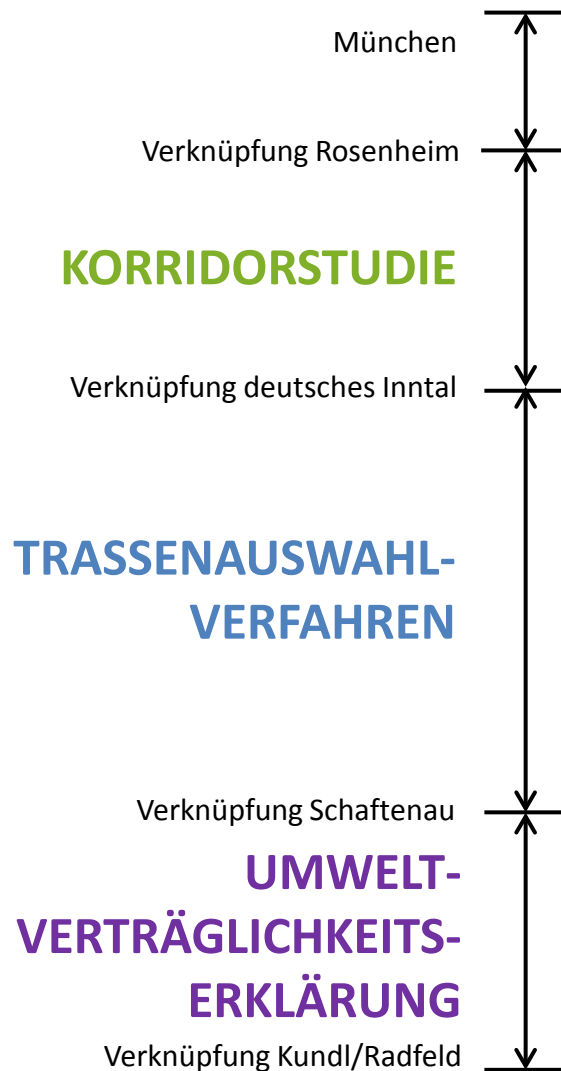


# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 17.11.2015
- ❖ **Sachstand Planungen**
  - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
  - ❖ Erweiterter Planungsraum
  - ❖ Schafteu - Radfeld
- ❖ Verschiedenes

# Planungsräume



# Der Weg zur Trassenempfehlung

## Trassenauswahlverfahren im gemeinsamen Planungsraum



### ❖ Anliegen und Bedürfnisse im Planungsraum, technische Anforderungen



System	Themenbereich	Tabellen	Titel	Inhalt
1. System	1.1.1.1.1	1.1.1.1.1.1	1.1.1.1.1.1	1.1.1.1.1.1
		1.1.1.1.1.2	1.1.1.1.1.2	1.1.1.1.1.2
		1.1.1.1.1.3	1.1.1.1.1.3	1.1.1.1.1.3
		1.1.1.1.1.4	1.1.1.1.1.4	1.1.1.1.1.4
		1.1.1.1.1.5	1.1.1.1.1.5	1.1.1.1.1.5
		1.1.1.1.1.6	1.1.1.1.1.6	1.1.1.1.1.6
		1.1.1.1.1.7	1.1.1.1.1.7	1.1.1.1.1.7
		1.1.1.1.1.8	1.1.1.1.1.8	1.1.1.1.1.8
		1.1.1.1.1.9	1.1.1.1.1.9	1.1.1.1.1.9
		1.1.1.1.1.10	1.1.1.1.1.10	1.1.1.1.1.10
2. System	2.1.1.1.1	2.1.1.1.1.1	2.1.1.1.1.1	2.1.1.1.1.1
		2.1.1.1.1.2	2.1.1.1.1.2	2.1.1.1.1.2
		2.1.1.1.1.3	2.1.1.1.1.3	2.1.1.1.1.3
		2.1.1.1.1.4	2.1.1.1.1.4	2.1.1.1.1.4
		2.1.1.1.1.5	2.1.1.1.1.5	2.1.1.1.1.5
		2.1.1.1.1.6	2.1.1.1.1.6	2.1.1.1.1.6
		2.1.1.1.1.7	2.1.1.1.1.7	2.1.1.1.1.7
		2.1.1.1.1.8	2.1.1.1.1.8	2.1.1.1.1.8
		2.1.1.1.1.9	2.1.1.1.1.9	2.1.1.1.1.9
		2.1.1.1.1.10	2.1.1.1.1.10	2.1.1.1.1.10

- 120 Teilnehmer in Gemeinde- und Regionalforen, insgesamt 20 Sitzungen.
- Kriterienkatalog fixiert
- Systematik Gewichtung fixiert
- Gewichtungsbögen an Gremienmitglieder verteilt
- Abschluss der Phase I mit Annahme der Bewertungsmethode Mitte März erfolgt



# Gemeinsamer Planungsraum

## Trassenauswahlverfahren – aktueller Planungsstand und nächste Schritte

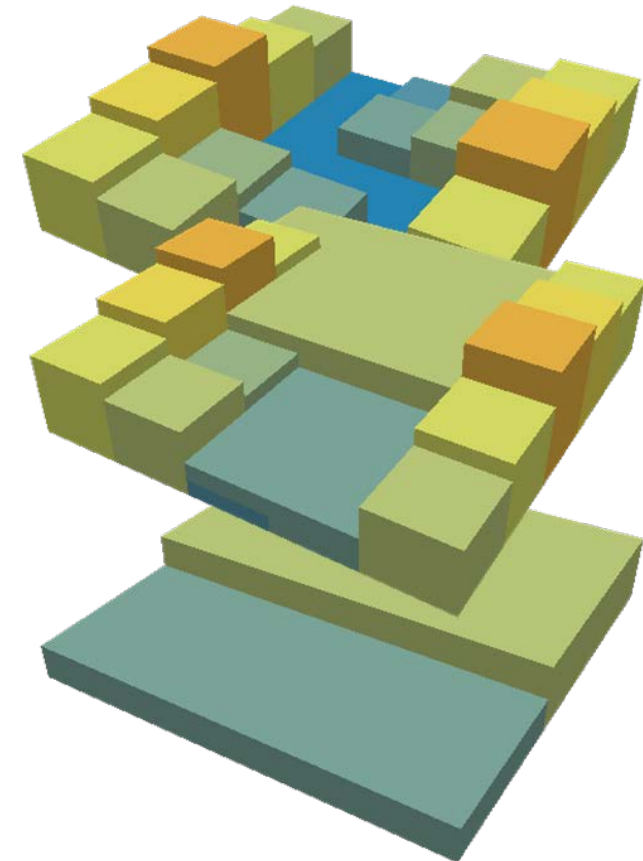


### ❖ Grundlagenermittlung / Datenerhebung

- Auf Ebene Bund / Land / Region / Kommune
- Prüfung und Auswertung der Daten

### ❖ Erstellung von Raumwiderstandskarten

- Einteilung des Planungsraumes in Bereiche unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen (Klassen 1 - 6)
- Maximalwertverfahren



Inhalt der Forenrunde vom 25.-27. April 2016

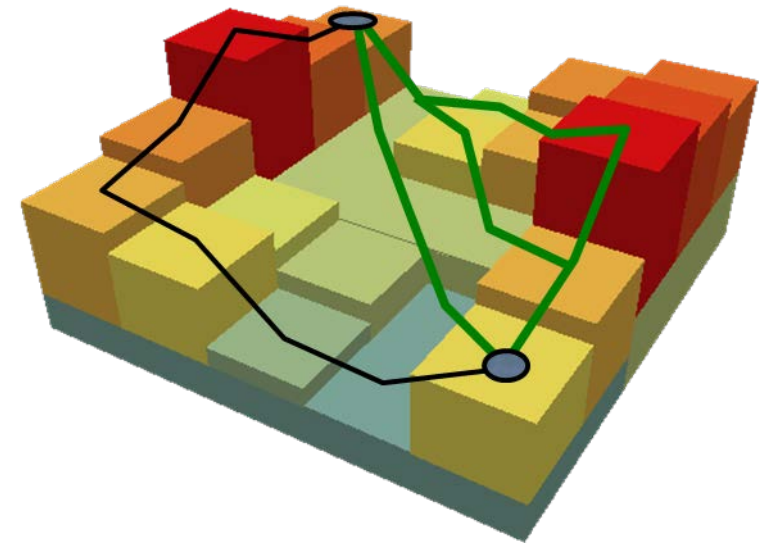
# Gemeinsamer Planungsraum

## Trassenauswahlverfahren – aktueller Planungsstand und nächste Schritte



### ❖ Korridorfindung anhand Raumwiderstände

- Festlegung möglicher Wege zwischen Start- und Endpunkt
- Suche nach (technisch machbaren) Korridoren, bei denen der Anteil von betroffenen hohen Raumwiderstandsklassen möglichst gering ist



➔ Erste Überlegungen zu Korridore und möglichen Verknüpfungsstellen deutsches Inntal:

Forenrunde vom 25.-29. Juli 2016

# Ausblick auf Phase II

## Inhaltlicher Schwerpunkt Frühjahr / Sommer 2016

### ❖ 5. Forenrunde

- Inhalt: Erläuterung und Diskussion zur Grundlagenerhebung und Raumwiderstände
- Termin: 25. – 27. April 2016

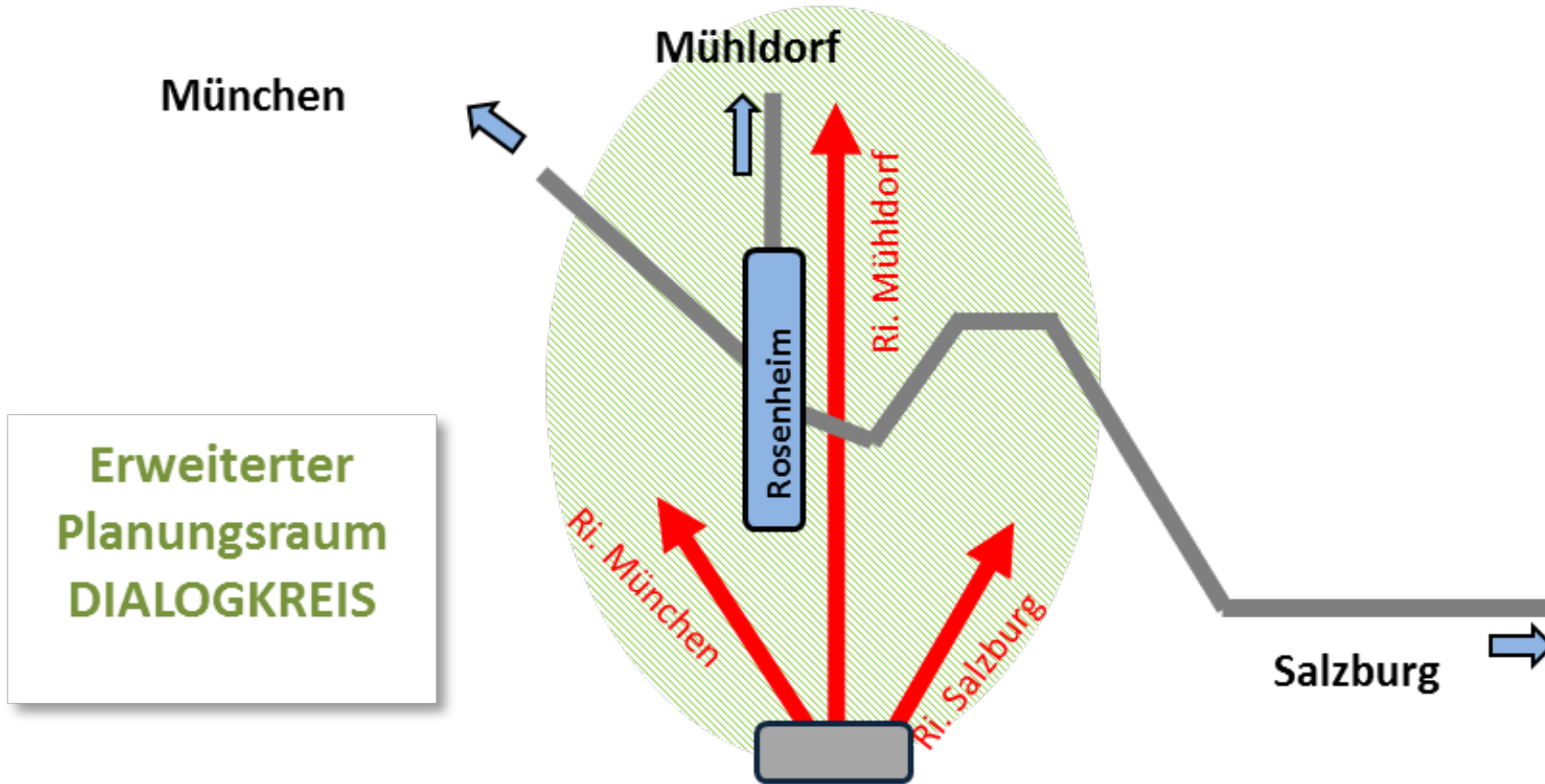
### ❖ 6. Forenrunde

- Inhalt: Erste Überlegungen zu Korridoren und möglichen Verknüpfungsstellen deutsches Inntal
- Termin: 25. – 29. Juli 2016

### ❖ 7. Forenrunde

- Inhalt: Vorstellung der bearbeiteten Rückmeldungen aus den Gremien, Festlegung möglicher Korridore
- Termin: Ende September 2016

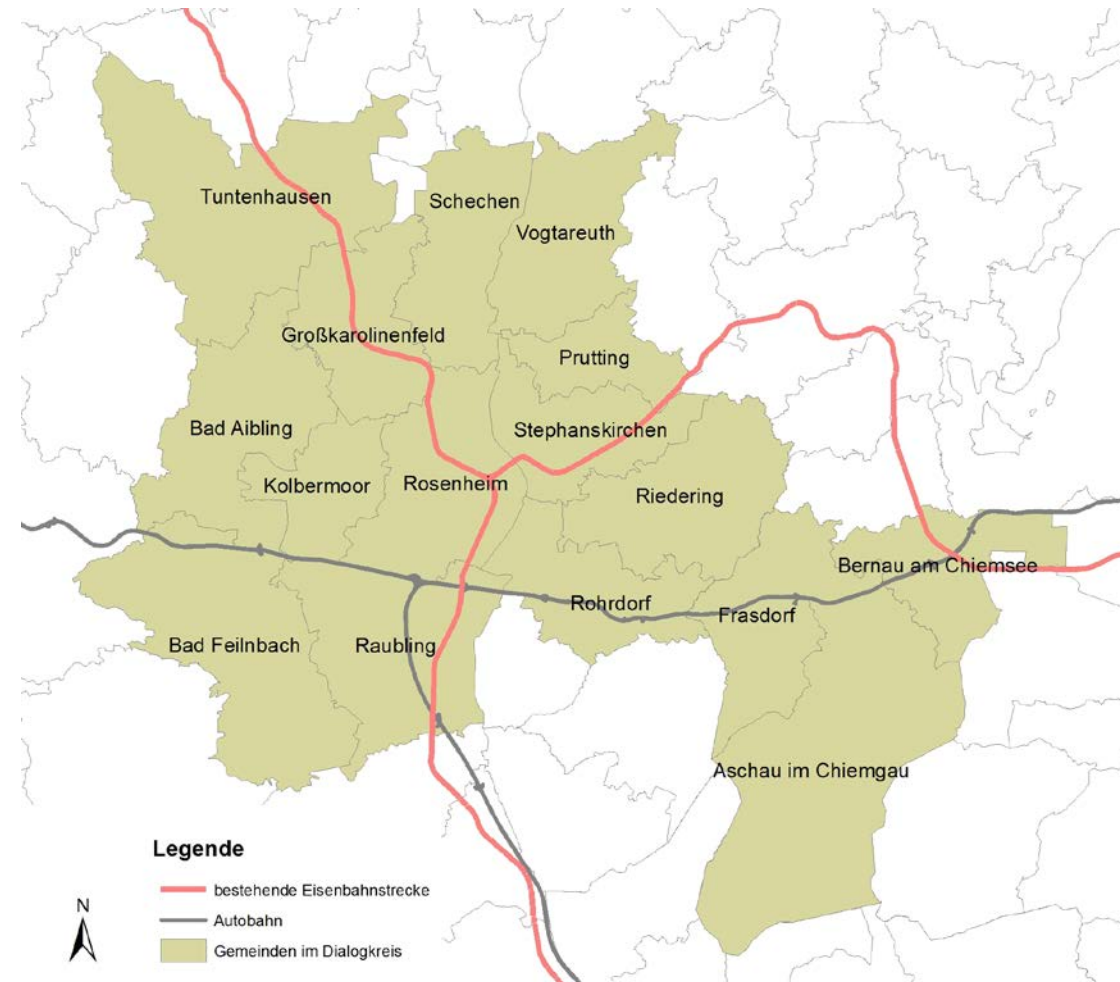
# Erweiterter Planungsraum - Korridorstudie



# Dialogkreis

## Ziele des Dialogkreises

- ❖ Information Trassenauswahlverfahren im Inntal
- ❖ Information zu Inhalt und Planungsstand der Korridorstudie
- ❖ Vorabinformation als Grundlage für weitere Planungsschritte
- ❖ **Konstituierende Sitzung am 04.04.2016**



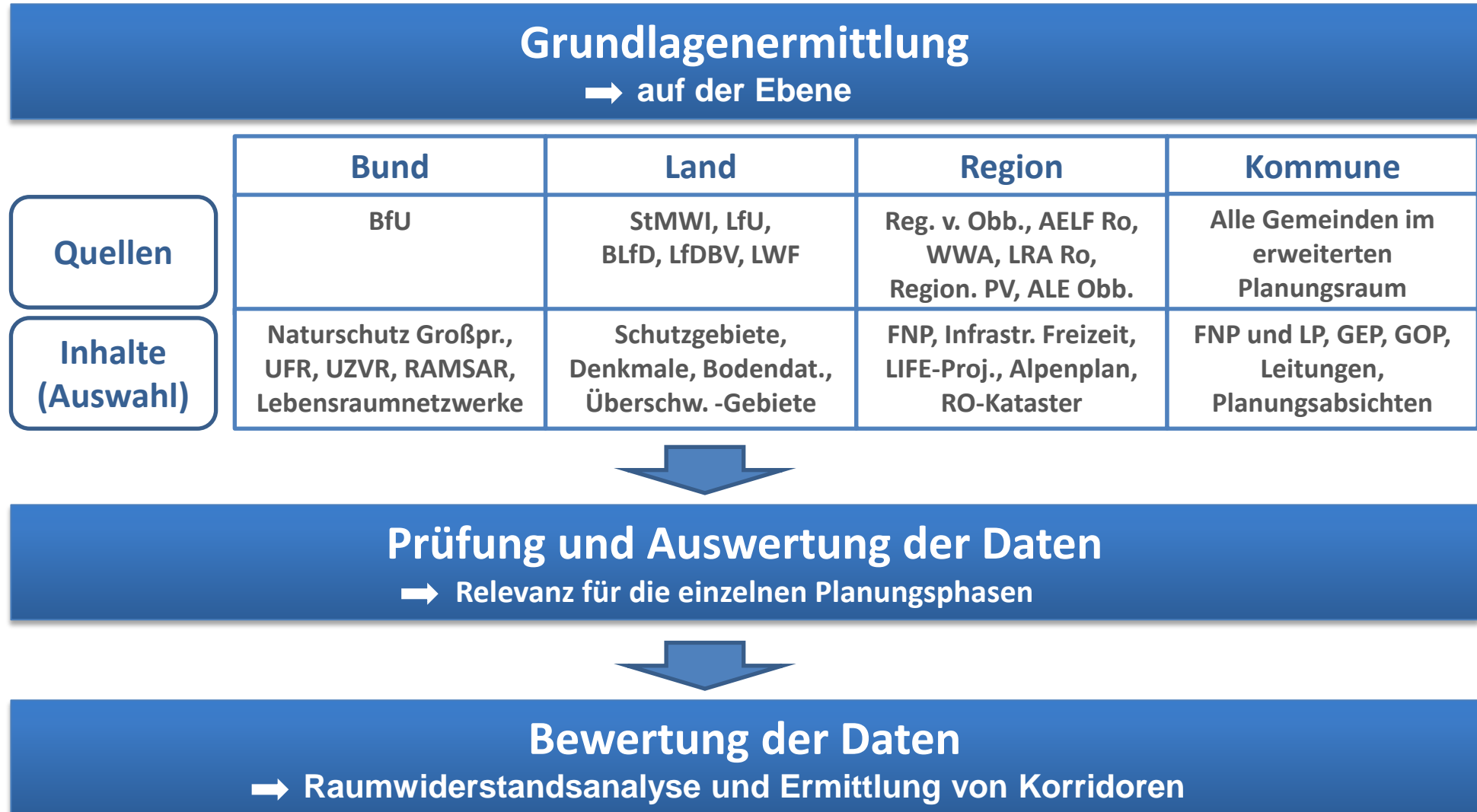


## Korridorstudie im erweiterten Planungsraum

### Warum wird eine Korridorstudie durchgeführt?

- ❖ Ziel der Korridorstudie ist es **mögliche Streckenführungen** in Richtung München, Mühldorf und Freilassing zu untersuchen.
- ❖ Darauf aufbauend können **mögliche Verknüpfungsstellen** südlich von Rosenheim im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet werden.
- ❖ Neben den **Anforderungen aus dem Brennerverkehr** fließen in die Studie auch **Belange des Fernverkehrs** zwischen Innsbruck und Salzburg mit ein
- ❖ Die Korridorstudie stellt **keine Vorfestlegung** einer späteren Trassenführung für den nördlichen Bereich dar

## Aktivitäten im erweiterten Planungsraum



# Ausblick Planungsprozess

## ❖ 2. Dialogkreis

- Inhalt: Erste Überlegungen zu Korridoren und möglichen Verknüpfungsstellen deutsches Inntal
- Termin: 27. Juli 2016

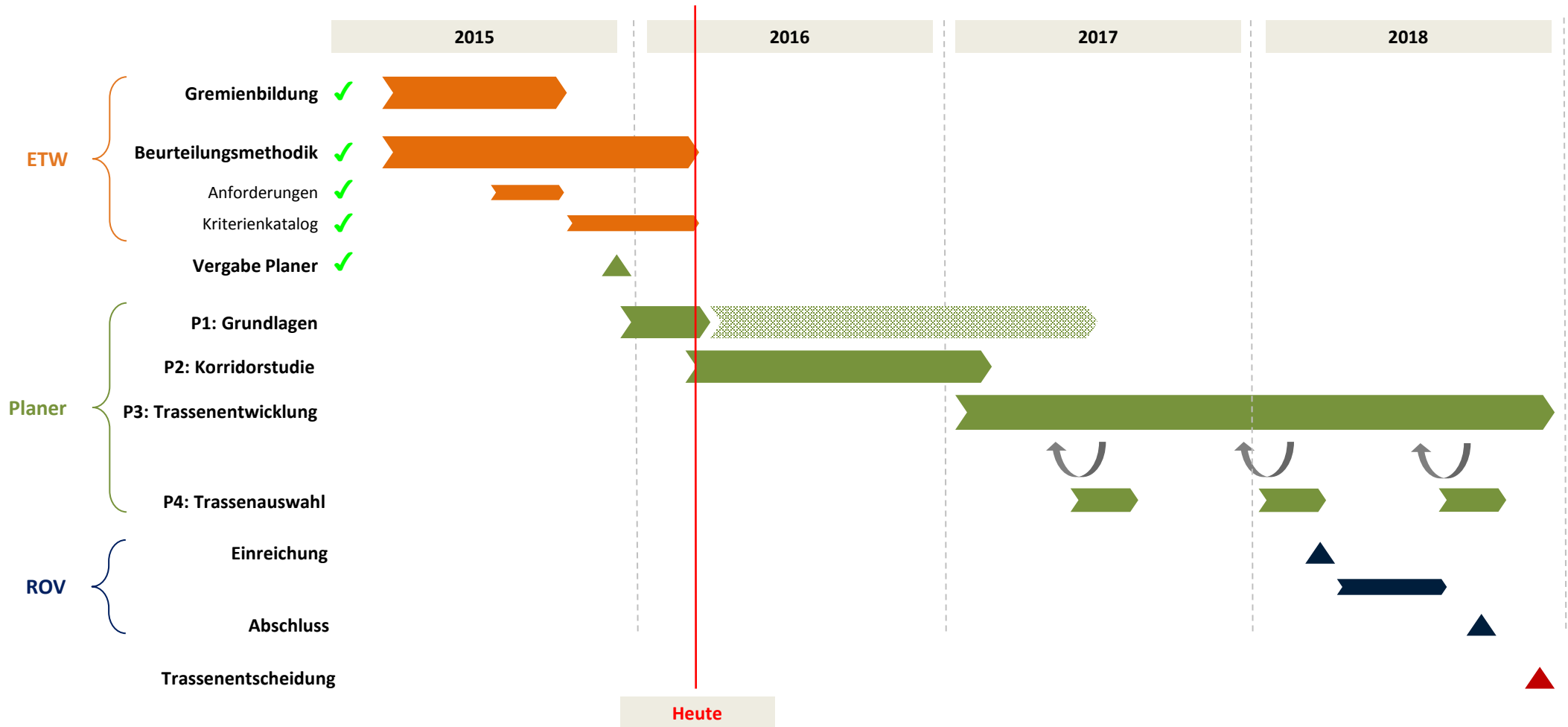
## ❖ 3. Dialogkreis

- Inhalt: Weitere Konkretisierung der Korridore und Verknüpfungsstellen
- Termin: Herbst 2016

# Weitere Vorgehensweise

## Zeitplan

Stand: März 2016



## Planungsraum Schaftenau – Knoten Radfeld; Status

- Trassenauswahl 2009 abgeschlossen
- Im Rahmenplan 2016-2021 aufgenommen
- Sommer 2016: Start UVE-Planung (Ausschreibungen, Vergaben)
- Regionalforum wird abgehalten



# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 17.11.2015
- ❖ Sachstand Planungen
  - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
  - ❖ Erweiterter Planungsraum
  - ❖ Schafteu - Radfeld
- ❖ **Verschiedenes**

# Projektstatusbericht

## Scan-Med-Broschüre

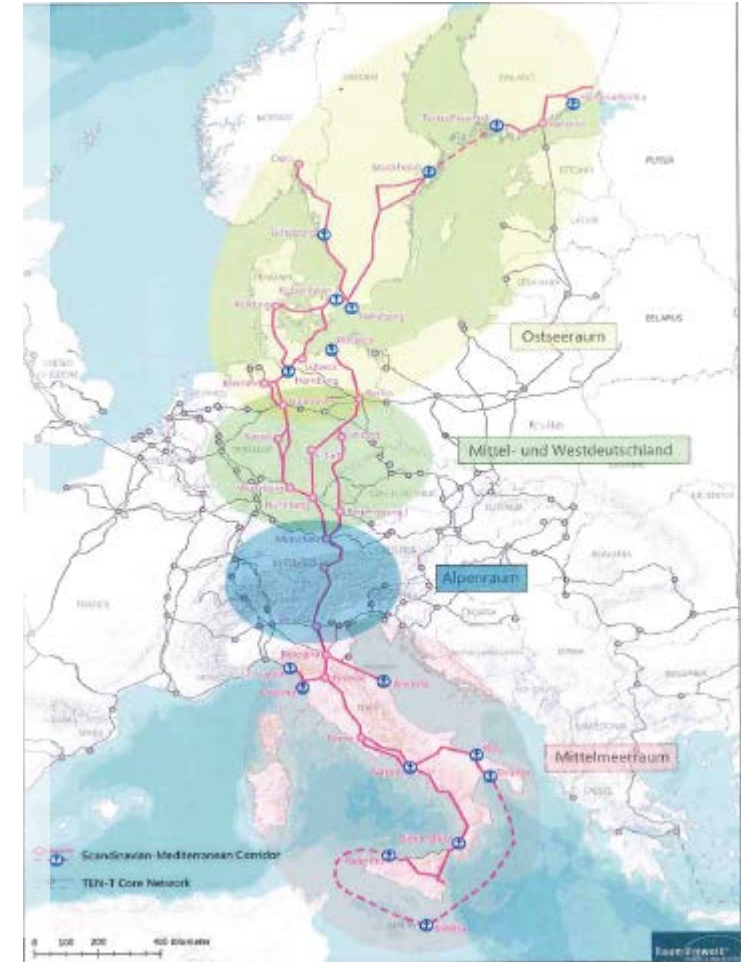
Erstellung „Allgemeiner Teil“ und „Alpenraum“ beauftragt.

Fertigstellung im Mai 2016

Aktueller Stand:

- Herausgeber: BMViT
- Kooperationspartner: BMVI, MIT, DB, ÖBB, RFI und BBT
- Interviews abgeschlossen
- Rohtexte liegen vor
- Layout in finaler Bearbeitung

**Dank an alle Gesprächspartner für die Mitwirkung**



## Ergänzende Aktivitäten Brenner- Achse

### TEN-T Days 2016 in Rotterdam

Gemeinsamer Auftritt der Projekte auf der Brennerachse geplant.

Organisation über die Projektkommunikatoren laufen.



### BCP working group Infrastructure:

Neubesetzung der Mitglieder DB in der WG erfolgt.

Schwerpunkt der Arbeit sind die Finalisierung des Brenner-Aktionsplans sowie die Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Brennerachse



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !**

**BRENNER-NORDZULAUF**